



FWG-Antrag fließt in Überlegungen mit ein

# Halle für Freckenhorst: Eine Variante mehr

-jp- WARENDORF. Der Rat steigt in die konkrete Diskussion über das beste Modell für eine neue Sporthalle in Freckenhorst ein. Mit Ausnahme von drei (SPD-)Enthaltungen waren alle Mitglieder am späten Donnerstagnach-

mittag dafür, den noch von den Freien Wählern eingebrachten Antrag in die Abwägung einzubeziehen. Wie berichtet, hatte die FWG beantragt, auch die Möglichkeit eines Dreifachhallenbaus samt kleinem Lehr-

schwimmbad überprüfen zu lassen. Das ist laut FWG-Sprecher André Wenning „angemessen auch für Freckenhorst.“

Bürgermeister Axel Linke hatte dem Rat berichtet, dass er mit Wenning über die

Aufnahme seines Fraktionsantrags ins Verfahren gesprochen habe.

Andrea Kleene-Erke (SPD) wollte sichergestellt wissen, dass das auch problemlos parallel so laufen könne. Links bejahte das: „Ich hoffe,

dass wir da mal weiterkommen – lassen Sie uns bitte endlich mit den Planungen beginnen“, so Linke an Kleene-Erke gewandt.

Der Rat schien damit einverstanden – und brachte die Debatte auf die Reise.

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für freien Bildausschnitt: Artikeltext oder Artikel- oder Ganzseitendarstellung.

## Quelle

**Verlag** : Westfälische Nachrichten  
**Publikation** : Warendorf  
**Ausgabe** : Nr.114  
**Datum** : Freitag, den 18. Mai 2018  
**Seite** : Nr.17